

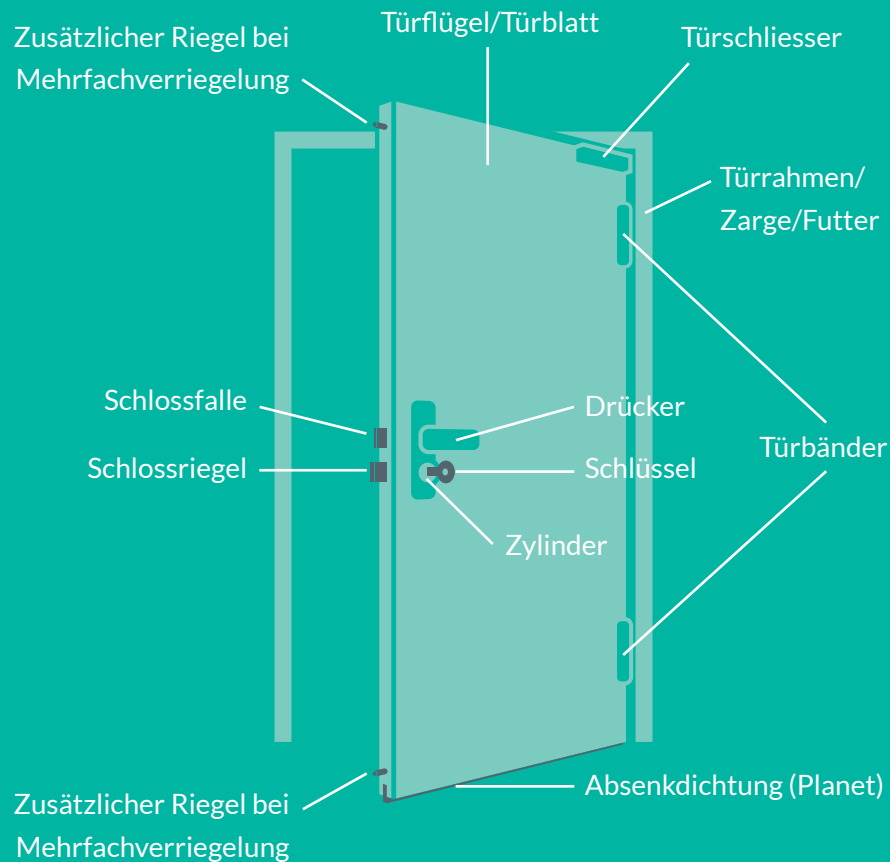


Jäggi-Türen

Bedienung und Pflege



Wichtige Begriffe:



Als **Beschläge** gelten grundsätzlich alle an- und aufgesetzten Türelemente. Neben der Drückergarnitur fallen beispielsweise auch Türbänder und Türschliesser unter diesen Begriff.

Warum Türpflege?

Geschätzte Kundschaft

Sie haben von uns Qualitätstüren erworben, die nach dem neuesten Stand der Technik konzipiert, konstruiert und fachgerecht montiert sind. Gewiss müssen Ihre Türen nicht nur optischen Ansprüchen genügen, sondern auch eine Reihe weiterer Aufgaben erfüllen, so zum Beispiel:

- ✓ vor Einbrüchen schützen,
- ✓ Lärm dämpfen,
- ✓ Fluchtwege gewährleisten,
- ✓ im Brandfall wertvolle Minuten das Feuer aufhalten.

Damit Ihre Türen dies über viele Jahre hinweg in unvermindertem Umfang leisten können, müssen sie zum einen korrekt bedient und zum anderen in regelmässigen Abständen kontrolliert, gepflegt und gewartet werden. Dies schreiben die gesetzlichen Richtlinien vor.

Im Folgenden erfahren Sie alles, was Sie zum korrekten Umgang mit Ihren Türen wissen müssen.

Mit besten Grüßen

Guido Jäggi,
Jäggi AG, Türen und Schreinerei



Türen korrekt bedienen

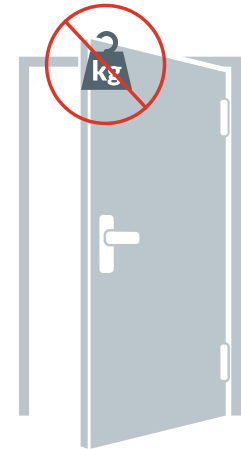
Dass eine korrekte Bedienung die Lebensdauer Ihrer Türen verlängert, liegt auf der Hand. Dass ein tadelloses Funktionieren unter Umständen Leben retten kann, ebenso. Niemand möchte im Ernstfall mit einem vermurksten Notausgang oder einer beschädigten Brandschutztür konfrontiert sein. Türpflege, die diesen Namen verdient, beginnt immer mit einer sachgemässen, schonenden Behandlung.

§ Eine korrekte Bedienung ist im Schadensfall jedoch auch von rechtlicher Relevanz. So kann im Rahmen der übernommenen Haftung (Garantiedauer) nur für Schäden aufgekommen werden, bei denen eine korrekte Bedienung vorliegt. Dazu gehören zum Beispiel eine sorgfältige Betätigung der zu öffnenden Flügel oder das feste Verriegeln während der Verschlussstellung. Den Nachweis hierfür muss der Betreiber selbst erbringen.

Einige Hinweise, wie Sie durch sachgemässen und schonenden Umgang Schäden vermeiden können, finden Sie auf den folgenden Seiten:



Nie gegen Laibung drücken



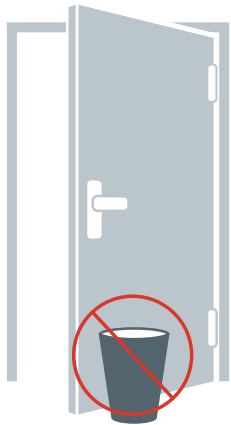
Kein Gewicht auf dem Türflügel



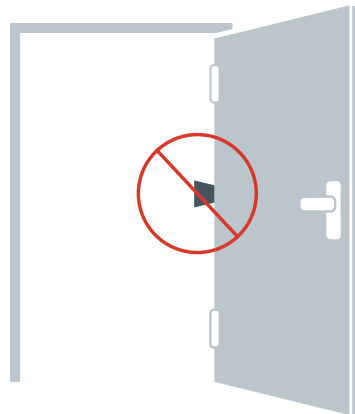
Nie mit Gewalt bedienen



Kein Gewicht auf dem Drücker



Nie mit Gegenständen
fixieren



Nie Gegenstände
einklemmen



Nie in geöffnetem Zustand
verriegeln



Allfällige spezifische Anleitungen
berücksichtigen



Pflege immer von einer
sicheren Leiter aus



Arbeitssicherheit gewährleisten

§ Als Betreiber sind Sie gesetzlich nicht nur für tadellos funktionierende Türen verantwortlich, sondern auch für die Sicherheit der involvierten Personen. Dies gilt zum einen für die Benutzer im Alltag, zum anderen aber auch für das Instandhaltungspersonal und (indirekt betroffene) Drittpersonen.

(EKAS Richtlinie Nr. 1511)

Ein Beispiel unter vielen möglichen: Achten Sie bei Instandhaltungsarbeiten im oberen Türbereich stets darauf, dass sie von SUVA-konformen Leitern aus erfolgen.



Türen kontrollieren

Auch bei schonendster Behandlung wirkt die natürliche Abnutzung, sodass Defekte jederzeit auftreten können.

! *Indizien dafür sind zum Beispiel atypische Geräusche, ungewohnte Widerstände während des Bedienens oder optische Veränderungen.*

Es wäre in diesem Zusammenhang fahrlässig, auf eine zufällige Entdeckung zu hoffen, denn als Betreiber liegt die Arbeitssicherheit in Ihrer Verantwortung.

§ *Konkret sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, Ihre Türen periodisch zu kontrollieren, zu pflegen und zu warten, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.*

(EKAS Richtlinie Nr. 1511)

Doch was heisst hier «periodisch»? Eine pauschale Antwort kann nicht gegeben werden. Eine Brandschutztür, die mehrmals wöchentlich für Transporte geöffnet wird, muss häufiger geprüft werden als ihr Pendant im Heizungskeller. Türen in Schulen oder Hotels legen eine höhere Frequenz nahe als solche in abgeschiedenen Lagerhallen.

Trotzdem gibt es einige Richtwerte, an denen Sie sich orientieren können:

Monatlich

Bei Fluchtwegtüren und Notausgängen empfiehlt sich eine monatliche Funktionskontrolle.

Halbjährlich

Eine halbjährliche Überprüfung drängt sich bei Türen von grosser Wichtigkeit und/oder mit anspruchsvoller Technik auf. Dazu gehören zum Beispiel sicherheitsrelevante Türen mit selbstverriegelnden Schlössern, Feststellanlagen (Türoffenhaltern), Panikfunktionen, elektronischen Ansteuerungen und Schliessfolgeregelungen.

Jährlich

Mindestens einmal im Jahr sollten sämtliche Türelemente geprüft werden. Dazu gehören neben den Beschlägen (Garnituren, Schlösser, Bänder, Türschliesser etc.) auch sämtliche Oberflächen, Fugen und Dichtungen.

Zweijährlich

§ *Gesetzlich vorgeschrieben ist die Prüfung aller Türen, Türelemente und Tore durch eine Fachperson alle zwei Jahre.*





Türen reinigen und pflegen

Sie haben Ihre Türen geprüft und dabei Handlungsbedarf festgestellt. Im Folgenden haben wir für Sie die wichtigsten Reinigungs- und Pflegetipps zusammengestellt:

Reinigungsmittel allgemein

Verwenden Sie so weit wie möglich klares Wasser, Seifenwasser oder milde, handelsübliche Reinigungsmittel. Bei hartnäckigem Schmutz hilft oft Spiritus, im Verhältnis 1:10 verdünnt. Im Zweifelsfall führen Sie vorgängig eine Probereinigung durch.

! *Absolut tabu sind ätzende Produkte wie Säuren (Essigsäure, Oxalsäure, Phosphorsäure, Salzsäure, Schwefelsäure) und starke Laugen (Ammoniak, Salmiak, Soda, Natronlauge) in unverdünntem Zustand, genauso wie unverdünnte Lösungsmittel (Azeton, Nitro, Farbverdünner, Benzin, Alkohol etc.). Sie greifen Oberflächen an und führen zu irreparablen Schäden.*

Alles andere als empfehlenswert sind auch scheuernde Schwämme, Klingen oder gar Stahlwolle, Stoffe mit eingewebten Metallfäden oder Scheuermilch.

Grundreinigung

Werden Türen neu eingebaut, so ist eine leichte Verunreinigung von Rahmen und Zargen oft nicht zu vermeiden. Diese Schmutzreste lassen sich in den meisten Fällen leicht mit den oben erwähnten Reinigungsmitteln entfernen.

Sollte sich die Verschmutzung einer sanften Reinigung widersetzen, so beziehen Sie eine Fachperson mit ein. Bei hartnäckigen Flecken auf Türrahmen und -flügeln, Spuren von Filzschreibern, Kratzern oder sonstigen Beschädigungen ist oft unumgänglich, dass eine Fachperson die Beseitigung auf mechanischem Weg vornimmt.





Oberflächen pflegen

Glasflächen

Um Türelemente aus Glas zu reinigen, gehen Sie wie beim herkömmlichen Fensterputzen vor. Verwenden Sie Wasser und handelsüblichen Glasreiniger und trocknen Sie die Flächen anschließend mit einem weichen Tuch.

Holz, Furnier-, Kunstharz- und MDF-Oberflächen

Auch hier empfiehlt sich eine Reinigung mit Wasser.

! *Achten Sie jedoch darauf, dass Kanten und Flächen nur feucht und nicht nass behandelt werden und trocknen Sie sie umgehend wieder ab, um ein Aufquellen der Bauteile zu verhindern.*

Aluminium und Metall

Verunreinigungen auf Aluminium oder Metall lassen sich meist mit einem Tuch, getaucht in milden Flüssigreiniger und warmes Wasser, abreiben.

! *Auch wenn Metallteile härter als andere Elemente erscheinen mögen: Meiden Sie unbedingt scheuernde Reinigungsmittel und Pflegeutensilien.*



Beschläge pflegen

Allgemein

Verwenden Sie ausschliesslich Pflegemittel, die den Korrosionsschutz nicht beeinträchtigen, zum Beispiel säure- und harzfreie Fette und Öle, Staufferfett oder technische Vaseline.

Türbänder

Bei hoher Beanspruchung über längere Zeiträume kann sich die Lage des Türflügels verändern. Moderne Türbänder erlauben meist eine einfache Nachregulierung, ohne den Türflügel zu demontieren.

! *Wichtig: Türflügel dürfen wegen des teilweise hohen Gewichts und der damit verbundenen Unfallgefahr nur von Fachpersonen demontiert werden!*

Bei der Nachregulierung ist unbedingt auf einen korrekten Bandsitz und saubere Fugenverteilung zu achten. Nur einwandfrei justierte Türflügel gewährleisten die geforderte Schalldämmung und dichten optimal ab.



Türschliesser

Je stärker ein Türschliesser Temperaturschwankungen und Luftzug ausgesetzt ist, desto häufiger muss er kontrolliert und nachgerichtet werden.

Dabei gilt es auf folgende Punkte zu achten:

- ✓ Ist der Sitz aller sicherheitsrelevanten Bauteile fest?
- ✓ Stellen Sie einen Verschleiss fest?
- ✓ Ist die Schliessgeschwindigkeit zufriedenstellend?
- ✓ Geht das Öffnen oder Schliessen der Türen unverhältnismässig schwer?
- ✓ Verfügt der Türschliesser über Sonderfunktionen wie beispielsweise eine Feststellvorrichtung oder -anlage?



§ In letzterem Fall gilt es gesetzlich vorgeschriebene Kontroll- und Wartungsintervalle zu berücksichtigen.

Türschlösser, Garnituren und Kantenriegel

Kontrollieren Sie, ob sich Drücker, Stangen und Garnituren nur störend schwer bedienen lassen. Prüfen Sie Sitz und Funktion sämtlicher Elemente. Sollte sich ein Nachschmieren empfehlen, so verwenden Sie ausschliesslich harzfreie Fette oder Öle.

Dämm- und Brandschutzstreifen

Suchen Sie die Oberflächen der Dämm- und Brandschutzstreifen nach Beschädigungen ab. Sollten Sie fündig werden, so setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung, denn beschädigte Dämmstreifen dürfen nur von geschulten Fachpersonen mit dem Originalprodukt ersetzt werden.



Generell: Wir empfehlen dringend, alle Einstellarbeiten an den Beschlügen geschulten Fachpersonen zu übertragen. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Sie bei sicherheitsrelevanten Beschlagteilen einen Verschleiss feststellen. Solche Austauscharbeiten müssen zwingend von geschulten Fachpersonen durchgeführt werden.

Ist Ihnen all das zu kompliziert oder aufwändig? Dann delegieren Sie diese Wartungsaufgaben doch einfach an uns. (Mehr davon ganz am Ende dieser Broschüre unter «Türen instand halten lassen»)

Dichtungen allgemein

Moderne Dichtungen bestehen zumeist aus einem hochwertigen Silikon-Kautschuk-Gemisch, das bei korrekter Pflege eine lange Lebensdauer aufweist. Damit Formtreue und Elastizität erhalten bleiben, müssen die Dichtungen mindestens einmal jährlich gereinigt und gefettet werden. Zur Reinigung eignet sich ein feuchtes Tuch. Um eine vorzeitige Versprödung zu verhindern, tragen Sie Silikon, Paraffin oder Glycerin mit einem sauberen Tuch dünn auf die Dichtungen auf.

! *Achten Sie darauf, dass die Dichtungen bei Nachbearbeitungen nicht überstrichen werden. Scharfe Reinigungsmittel verkürzen die Lebensdauer des Materials.*

Teilweise aus der Nut gezogene Dichtungen können – ausgehend vom korrekt sitzenden Ende – meist wieder hineingedrückt werden. Beschädigte oder spröde Dichtungen müssen von einer Fachperson ersetzt werden.

Absenkdichtungen

Absenkdichtungen (nach einem Hersteller oft auch Tür-«Planeten» genannt) dürfen erst unmittelbar vor der Türschliessung Anpressdruck auf den Boden ausüben. Geschieht dies zu früh oder unvollständig, so muss eine Fachperson die Absenkdichtung neu konfigurieren. Gegebenenfalls gilt es, die Lippendichtungen zu ersetzen. Diese Arbeit ist übrigens nicht Teil der Garantieleistungen.



Anstriche und Fugen erneuern

Oberflächen

Stark exponierte Türen, insbesondere solche, die nach draussen oder in einen Nassbereich führen, sind ständigen Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen ausgesetzt. Hier empfiehlt sich eine jährliche Überprüfung der Oberflächen. Möglicher Verwitterungszeichen sind:

- ✓ lokales Abblättern des Anstrichs
- ✓ Rissbildungen in der Oberfläche
- ✓ Farbveränderungen oder Kreiden des Anstrichs

Solche Verwitterungszeichen gelten als normale Abnutzungserscheinungen, sollten aber gleichwohl umgehend durch eine Fachperson behoben werden, weil sie den Oberflächenschutz beeinträchtigen. Verletzte Oberflächen sind anfällig für Pilzbefall, eindringende Feuchtigkeit kann das Türblatt verformen.

Versiegelungsfugen

Auch Risse und Ablösungen in den Versiegelungsfugen, sei es zwischen Mauerwerk und Rahmen oder zwischen Flügelrahmen und Glas, lassen die Feuchtigkeit eindringen. Prüfen Sie auf Ihrer jährlichen Oberflächenkontrolle also unbedingt auch sämtliche Fugen.

! *Übrigens: Ein einseitig dickerer/dichterer Aussenanstrich führt statt zu besserem Schutz bloss zu Verformungen des Türblattes.*



Türen instand halten lassen

Sie sollten nun im Besitz sämtlicher Informationen sein, um Ihren Qualitätstüren ein einwandfreies Funktionieren und eine lange Lebensdauer zu ermöglichen. Vielleicht aber möchten Sie sich lieber auf Ihre Kerntätigkeiten konzentrieren und diese Kontroll- und Pflegeaufgaben an einen Fachbetrieb delegieren?

Insbesondere wenn Sie:

- ✓ technisch anspruchsvolle Türen
- ✓ Türen von hoher Sicherheitsrelevanz oder
- ✓ Türen, die in besonderem Masse dem Personenschutz (z.B. Brandschutz) dienen,

... unterhalten, empfehlen wir Ihnen, einen Wartungsvertrag abzuschliessen. Viele Instandhaltungsarbeiten müssen bei solchen Türen sowieso vom Fachpersonal durchgeführt werden, und weil Sie ja für den sicheren Betrieb Ihrer Türen, Türelemente und Tore haften, sind Sie im Schadensfall so besser abgesichert.

Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten:

Telefon: +41 (0)61 706 96 00

Email: info@schreinerei-jaeggi.ch



Rechtliche Aspekte auf einen Blick

- § Für den sicheren Betrieb von Türen, Türelementen und Toren ist der Betreiber verantwortlich.
- § Dies umfasst die Sicherheit sämtlicher involvierten Personen (Benutzer, Instandhaltungspersonal, Drittpersonen).
- § Türen, Türelemente und Tore müssen in regelmässigen, dem Gebrauch angemessenen Abständen, mindestens aber alle zwei Jahre auf ihre Funktion und Gängigkeit hin überprüft werden.
- § Basis hierfür ist die **Richtlinie 1511** der **Informationsbrochure 628d** der eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit, **EKAS**.
- § Ferner ist zu beachten, dass eine sachgemässe Bedienung im Schadensfall auch von rechtlicher Relevanz ist. Im Rahmen der übernommenen Haftung (Garantiedauer) kann nur für Schäden aufgekommen werden, bei denen eine sachgemässe Behandlung vorliegt. Den Nachweis hierfür muss der Betreiber selbst erbringen.

Jäggi AG

Türen und Schreinerei

Baselstrasse 85-87
CH-4144 Arlesheim

Tel. +41 (0)61 706 96 00

Fax +41 (0)76 491 96 01

info@schreinerei-jaeggi.ch

www.schreinerei-jaeggi.ch